

Mexikanischer Filter

Englisch: Mexican Filter

LICHT

Orangefarbenes Farbfilter-Gel, das Kunstlicht warm und leicht gesättigt macht — beliebt für nächtliche Außenszenen und um Kunstlicht natürlicher wirken zu lassen.

Der orangefarbene Gel-Filter — im englischsprachigen Raum als Mexican Filter oder auch Moroccan Orange bekannt — ist eines der Standardwerkzeuge, wenn Kunstlicht in Außenszenen natürlich und warm wirken soll. Das Gel absorbiert die blauen Anteile des Lichts und verschiebt die Farbtemperatur ins Orangerötliche, wodurch nächtliche Szenen unter künstlicher Beleuchtung nicht mehr kalt und unnatürlich wirken, sondern eine wärmere, fast mondlichtähnliche Qualität bekommen. In der Praxis kommt das Gel vor HMI-, LED- oder Tungsten-Leuchten zum Einsatz — großflächig vor dem Reflektor oder als kleinere Schnipsel vor einem fokussierten Spot. Die Dichtegrade variieren je nach Hersteller (Full, Half, Double) und bestimmen, wie stark die Verschiebung ausfällt. Ein Full Mexican Filter erzeugt eine deutliche, warme Orange-Tönung, während Half oder Double feiner dosiert werden kann, wenn nur subtile Korrekturen gefragt sind. Für nächtliche Außenszenen — etwa Straßenbeleuchtung, die einen Platz ausleuchtet, oder Kunstlicht, das in ein Fenster fällt — ist dieses Gel unverzichtbar, weil es die Lichtqualität sofort glaubwürdig wirken lässt. Der Filter funktioniert besonders gut in Kombination mit anderen Lichttechniken. Ein damit warmgetöntes Hard Light lässt sich gegen ein kalttoniges Key-Light (oder einen ungefilterten Bounce) ausspielen — die Farbdifferenzierung schafft Dimensionalität. Auch beim Nachleuchten von Fenstern oder beim Backlighting durch Glas ist der Mexican Filter Standard, weil er die künstliche Lichtquelle von innen natürlich aussehen lässt. Im digitalen Farbraum — bei DCI oder Rec. 709 — setzt dieser Gel-Ton Orange-Werte in den Schatten und Midtones, nicht in die Highlights, wodurch die Szene lebendiger wirkt als bei reinem Tungsten-Licht ohne Filterung. Ein Caveat: Gels verschmutzen sich schnell, besonders bei längeren Takes oder in staubiger Umgebung. Ersatz sollte bereitliegen; regelmäßige Kontrolle auf Kratzer oder Verfärbungen ist ratsam. Die Wärmestrahlung von Hochleistungs-Spots kann das Material beschädigen — Abstand und Luftzirkulation sind erforderlich. Der Farbstich des Filters ist nicht neutral und sollte bewusst in das Farbkonzept der Szene eingeplant werden; in klinischen oder kalten Umgebungen würde dieser warme Ton fehl am Platz wirken.